

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 143.

Wittwoch am 25. Juni

1862.

3. 220. a (1) Nr. ad 8293.

## Rundmachung.

Die Direktion der priv. österr. Nationalbank hat die Dividende für das erste Semester 1862 mit

Sieben und zwanzig Gulden öst. W. für jede Bank-Aktie bemessen.

Diese Dividende kann, vom 1. Juli l. J. angefangen, in der hierortigen Aktienkasse behoben werden.

Wien am 17. Juni 1862.

Pipih,

Bank-Gouverneur.

Miller,

Bank-Direktor.

3. 217. a (1) Nr. 47.

## Edikt.

Von der k. k. Notariatskammer für Kärnten wird hiemit bekannt gemacht:

Es kommt in Folge hohen Erlasses des k. k. Justizministeriums vom 22. Mai l. J., 3. 4494, eine neu systemisirte Notarstelle, mit dem Amtssitze in Paternion, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über die im §. 7 der Notariats-Ordnung vom 21. Mai 1855, Nr. 94 R. G. B., vorgeschriebenen Eigenschaften auszuweisen haben, und zwar Beamte durch ihre Amtsvorstellung, Notare und Notariats-Kandidaten aus andern Sprengeln durch die Notariatskammer, welcher sie unterstehen, Advokaten und Advokatur-Kandidaten durch ihre vorgesehene Advokatenkammer und den Gerichtshof 1 Instanz, in dessen Sprengel dieselben sich befinden, binnen vier Wochen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in diese Zeitung, bei dieser k. k. Notariats-Kammer zu überreichen und in dem Kompetenz-Gesuche auch anzuführen, ob und in welchem Grade der Bewerber mit irgend einem Beamten des k. k. Bezirksamtes Paternion verwandt oder verschwägert sei.

Klagenfurt am 13. Juni 1862.

3. 204. a (3)

## Rundmachung.

Die zweite diesjährige Prüfung aus der Berechnungs-Wissenschaft wird am 31. Juli 1862 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlass des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Berechnungswissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 14. Juni 1862.

3. 213. a (2) Nr. 2224.

## Rundmachung.

In Folge hohen Marine-Ober-Kommando-Erlasses Sekt. A. III/2, Nr. 1410 d. J., wird die Fällung, Ausgrabung und Bezimierung der im Verwaltungsjahre 1862/63, in der für die k. k. Kriegs-Marine reservirten Forsten eventuell zur Abgabe kommenden Hölzer im Unternehmungswege hintangegeben, und zu diesem Ende eine Offertverhandlung am 31. Juli 1862 um 11 Uhr Vormittags bei dem gefertigten Marine-Station-Kommando abgehalten werden.

Für die Fällung und Bezimierung der Marine-Eichenstämme wird der Betrag von

10 Neukreuzer, und für das Bezimmern allein der Betrag von 8 Neukreuzer pr. Kubikfuß, für das Fällen, Ablängen und Zurichten von Eschen, Ulmen, Ahorn, Linden und Weißbuchenstämmen wird der Betrag von 1 fl. 60 kr. öst. W. pr. Stamm; für das Ausgraben und Bezimmern der Eichenkrummhölzer wird der Betrag von 14 Neukreuzer öst. W., und für das Fällen und Bezimmern der weichen Hölzer 8 Neukreuzer öst. W. pr. Kubikfuß als Ausrufspreis festgesetzt.

Für das Verwaltungsjahr 1863 kommen circa 100 bis 120.000 Kubikfuß aus der für S. M. Kriegs-Marine reservirten Forsten zur Abgabe.

Diese Forste liegen in der Militär-Grenze, in Kroatien und Slavonien, in Steiermark, Krain, im Küstenlande und im Venetianischen.

Die Niederfällung der für die k. k. Marine am Stocke ausgewählt werdenden Stämme hat mit 1. November zu beginnen und muß längstens bis 31. Jänner 1863 vollendet werden, worauf die Entastung und Bezimierung nach der Anleitung der Marine-Abgeordneten unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften zu erfolgen hat.

Die Offertpreise für die fraglichen Holzregiarbeiten können nach den Provinzen verschieden gestellt, und es kann auch die Verpflichtung zur Uebernahme dieser Leistungen für einzelne Provinzen beschränkt werden.

Die bezüglichen, gehörig versiegelten, den Namen und Wohnort des Konkurrenten, dann die, mit Rücksicht auf die obigen Fiskalpreise für die zu leistenden Arbeiten beanspruchten Vergütungspreise enthaltenden Offerte sind bis längstens 30. Juli d. J. Mittags dem Marine-Station-Kommando zu übergeben, und es hat jeder Offertent für die Uebernahme einzelner Leistungen ein Neugeld von 500 fl., sage: fünfhundert Gulden, und für die Uebernahme der gesamten Leistung ein Neugeld von 1000 fl., sage: Eintausend Gulden öst. W. im Baren oder in Staatsobligationen zu dem Tages-Kurse dem Anbote beizulegen.

Nach erfolgter hoher Genehmigung des Offertes wird mit dem Bestbieter der bezügliche Kontrakt abgeschlossen, und es wird bemerkt, daß zur Sicherstellung des Aeras eine entsprechende Kaution vom Ersther zu leisten sein wird.

Die einzelnen Kontrakt-Bedingnisse können beim gefertigten Marine-Station-Kommando eingesehen werden. Nachtrags-Offerte oder nachträgliche Aufbesserungen werden als unannehmbar zurückgewiesen.

Vom k. k. Marine-Station-Kommando.  
Wien am 12. Juni 1862.

3. 205. a (3) Nr. 1016.

## Ediktal-Vorladung.

Die nachbenannten, seit mehreren Jahren abwesenden Gewerbsparteien werden aufgefordert, binnen 4 Wochen vor das gefertigte Bezirksamt zu erscheinen, ihren Erwerbsteuer-Rückstand zu berichtigen, und die Erwerbsteuerscheine zur Löschung auszuhandigen, indem sonst die Löschung dieser Scheine von Amtswegen eingeleitet werden wird.

Post-Nr. 1, Franz Klemenzhiz von Videm, Steuer-Gemeinde Obergurk, Birth und Krämer, Jahrgang 1859 in 1862, Steuer-rückstand 14 fl. 15 1/2 kr.

Post-Nr. 2, Mathias Hozyhevar von Gmeina, St.-G. Obergurk, Viktualienhändler, Jahrg. 1860 in 1862, Steuerrückst. 8 fl. 79 kr.

Post-Nr. 3, Jakob Krischnik von St. Weit, St.-G. St. Weit, Weißgärber, Jahrg. 1860 in 1862, Steuerrückst. 21 fl. 57 1/2 kr.

Post-Nr. 4, Josef Nikler von Weirelburg, St.-G. Weirelburg, Krämer, Jahrg. 1861 in 1862, Steuerrückst. 14 fl. 24 kr.

K. k. Bezirksamt Sittich am 12. Juni 1862.

3. 1228. (1) Nr. 1761.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Hrn. Dr. Kad, die exekutive Feilbietung des zu dem Verlasse der Franziska Seidl gehörigen, auf 14279 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Rektf. Nr. 377 vorkommenden, in der Kapuziner-Vorstadt zu Laibach sub Konst. Nr. 8 gelegenen Hauses sammt Zugehör, wegen der Laibacher Sparkasse schuldigen 2310 fl. c. s. c., bewilligt und die Tagfahrten zur Vornahme derselben auf den 16. Juni, 14. Juli und 18. August l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet worden seien, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Feilbietungsbedingungen, die Schätzung der Realität und der Grundbuchsextrakt können täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden.  
Laibach am 10. Mai 1862.

Nr. 2527.

Nachdem zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 14. Juli l. J. um 10 Uhr Vormittags angeordneten Feilbietung geschritten werden.

Laibach am 17. Juni 1862.

3. 1161. (2) Nr. 1271 Ziv.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Michael Falen von Laibach, durch Dr. Kautschitsch, wegen schuldiger Grundentlastungsobligationen im Betrage von 2850 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive Feilbietung des, dem Longinus Blumauer, Riemermeister in Laibach, gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden, in der Petersvorstadt Nr. 17 gelegenen, und gerichtlich auf 11634 fl. 38. kr. öst. W. geschätzten Hauses bewilliget, und die Tagfahrten zur Vornahme derselben auf den 5. Mai, 2. Juni und 7. Juli l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Beifolge angeordnet worden sind, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Feilbietungsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsauszug können täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. April 1862.

Nr. 1869.

Da zur ersten Feilbietungstagfahrt kein Kauflustiger erschien, so wird zur zweiten auf den 2. Juni l. J. um 10 Uhr Vormittags angeordneten Feilbietung geschritten werden.  
Laibach am 6. Mai 1862.

Nr. 2330.

Da auch zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird zur dritten auf den 7. Juli l. J. um 10 Uhr Vormittags angeordneten Feilbietung geschritten werden.

Laibach 7. Juni 1862.

3. 1084. (3) Nr. 1295.

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Kerflovich von Suchor, hiemit erinnert:

Es habe Herr Josef Handler von Gottschee wider denselben die Klage auf 8 fl. 68 kr. sub praes. 13.

Mai 1862, Z. 2195, hieran eingbracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. August 1862, früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Schager von Aibl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. Mai 1862.

Z. 1085. (3) Nr. 2234.

E d i f t.

Von dem R. I. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas König von Neubacher, gegen Josef und Maria Wittreich von Hohenberg, wegen Zahlungsauftrage vom 7. September 1861, Z. 6053, schuldiger 105 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. IX, Fol. 1259 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 158 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Juli, auf den 5. August und auf den 4. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. Mai 1862.

Z. 1104. (3) Nr. 1994.

E d i f t.

Von dem R. I. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Kozhevar von Laas, gegen Johann Ue von Laas, wegen aus dem Vergleich v. 15. Juni 1860, Z. 2595, schuldigen 133 fl. 72 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 85 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 322 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Juli, auf den 16. August und auf den 17. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. April 1862.

Z. 1105. (3) Nr. 2064.

E d i f t.

Von dem R. I. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Amshitz von Altenmarkt, gegen Andreas Juwanzbich von Raum, wegen aus dem Vergleich vdo. 30. April 1861, Z. 3394, schuldigen 96 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 204 el 205 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1095 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Juli, auf den 19. August und auf den 19. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. April 1862.

Z. 1106. (3) Nr. 2081.

E d i f t.

Von dem R. I. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Pirman oder dessen ebenfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Mathias Strukelj von Pirmane wider dieselben die Klage auf Verzähr- und Erloschenerklärung

der, auf seiner Realität sub Urb. Nr. 280/273 ad Grundbuche Herrschaft Radlischeg für ihn seit 24. Oktober 1781 mit Schuldscheine de eodem dato inartikulirten Forderung pr. 62 fl. 56 kr. C. M., sub praes. 30. April 1862, Z. 2081, hieran eingbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. September 1862, früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 der allerb. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Hofst von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. April 1862.

Z. 1107. (3) Nr. 2158.

E d i f t.

Von dem R. I. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Saju von Zurschitz, Vormund der minderj. Katharina Sef von dort, gegen Georg Truden von Podzerkev, wegen schuldigen 302 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 569 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 548 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juli, auf den 23. August und auf den 24. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. Mai 1862.

Z. 1113. (3) Nr. 369.

E d i f t.

Vom R. I. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem Jakob Sorz und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Michael Sitar von Bodale, wider dieselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 14 el 24, Fol. 298 verzeichneten Weingartens, sub praes. 3. Februar 1862, Z. 369, hieran eingbracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Johant von Terjsche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 4. April 1862.

Z. 1114. (3) Nr. 380.

E d i f t.

Von dem R. I. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Maria Scherzfuß und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Gertraud Kof von Malkouz, wider dieselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung des im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 136, Fol. 271 verzeichneten Weingartens in Malkouz, sub praes. 4. Februar 1862, Z. 380, hieran eingbracht, worüber zur ord. mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. August 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Ulrich Kämpel von Rerzwerch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. April 1862.

Z. 1139. (3) Nr. 1563.

E d i f t.

Von dem R. I. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Lauritsch und seinen unbekanntes Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Johann Lauritsch von Mitterdorf die Klage auf Erziehung der zu Mitterdorf

sub H. Nr. 4 gelegene, im Grundbuche des Gutes Halterstein sub Urb. Nr. 110, Reifnitz-Nr. 95 vorkommenden Realität hiergerichts eingebracht, über welche die Tagsatzung auf den 12. August 1862 Vormittags 9 Uhr hieran angeordnet wird.

Da nun der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihnen zur Bohrung ihrer Rechte ein Kurator in der Person des Anton Korobisch von Mitterdorf aufgestellt; was ihnen hiemit bekannt gemacht wird, damit sie entweder selbst zu obiger Tagsatzung erscheinen, oder dem Kurator ihre Befehle an die Hand geben oder aber einen andern Sachwalter hierher namhaft machen, widrigens dieser Gegenstand mit dem Kurator der O. D. gemäß verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 6. Mai 1862.

Z. 1140. (3) Nr. 1616.

E d i f t.

Von dem R. I. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Primsher von Soderschitz, gegen Andreas Benzhina von Traunk, wegen aus dem Vergleich vom 14. März 1855, Z. 1205, schuldigen 105 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1340, und 1405, vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2890 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Juni, auf den 31. Juli und auf den 30. August 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 4. Mai 1862.

Z. 1149. (3) Nr. 1800.

E d i f t.

Vom R. I. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Bitschitsch von Feistritz, gegen Andreas Tomitsch von Batich Nr. 27, pcto. schuld. 221 fl., die mit Beschluß vom 15. Juli 1861 auf den 23. Oktober bestimmte Ill. exekutive Realfeilbietung auf den 27. Juni l. J. angeordnet.

R. I. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, am 8. April 1862.

Z. 1150. (3) Nr. 1999.

E d i f t.

Vor dem R. I. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht: Ueber Einverständnis beider Theile, des Exekutionsführers Herrn Anton Schneideritsch von Feistritz und des Exekuten Herrn Franz Runtara von Hartje, sind die auf den 29. April und 31. Mai angeordneten 1. 2. Realfeilbietungstagsatzungen als abgehalten anzusehen und es hat bei der 3. auf den 1. Juli v. J. zu verbleiben.

R. I. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. April 1862.

Z. 1160. (3) Nr. 2849.

E d i f t.

Das R. I. Kreisgericht Neustadt hat mit Beschluß vom 3. Juni 1862, Z. 648, den Johann König von Neulag für bloßsinnig zu erklären und die Kuratel wider ihn zu verbängen befunden, daher ihm vom gefertigten Bezirksamte, als Gericht, der Johann Kikel senior von Utlag als Kurator bestellt wurde.

R. I. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. Juni 1862.

Z. 1162. (3) Nr. 2150.

E d i f t.

Von dem R. I. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Bolle von Slavina, wegen schuldigen 388 fl. 40 kr. c. s. c., in die exekutive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 289 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 780 fl. ö. W. gewilliget, und es sind hiezu 3 Tagsatzungstermine auf den 28. Juni, 28. Juli und 30. August, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei der 1. und 2. Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt so wie die Lizitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hieran eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 15. Mai 1862.